

**18. März 2006:
Internationaler Aktionstag zum 3. Jahrestag des Irak Krieges**

Drei Jahre Krieg und Besatzung im Irak – und jetzt der Iran?

Am 20. März 2003 wurde der Irak von den USA und ihren Verbündeten angegriffen. Dieser Angriff war völkerrechtswidrig, wie kürzlich auch das Bundesverwaltungsgericht festgestellt hat. In den drei Jahren hat dieser Krieg grausame Spuren hinterlassen:

- mehr als 100 000 irakischen Zivilisten und über 2100 Soldaten der Interventionsarmeen mussten ihr Leben lassen. Mehr als 15.000 US-Soldaten und ungezählte Iraker wurden verwundet.
- das Foltergefängnis von Abu Ghraib und die brutale Behandlung in Geheimgefängnissen des irakischen Innenministeriums sind nur die Spitze eines Eisbergs.
- 350.000 Menschen sind Flüchtlinge im eigenen Land als Folge so genannten Anti-Terror-Einsätze der US-Streitkräfte.
- Die Lebensbedingungen im Irak sind heute elender als vor Beginn des Krieges.
- Trotz des Wunsches einer überwältigenden Mehrheit der Iraker ist ein Ende der Besatzung nicht absehbar.

Die Begründungen der US-Regierung für den Krieg haben sich als Lügen herausgestellt. Die wahren Gründe des Irak-Kriegs sind, das Land mit seinen riesigen Erdölvorkommen wirtschaftlich

auszuplündern.

Vor drei Jahren hat die Bundesregierung die vorgebrachten Kriegsgründe bezweifelt und eine direkte militärische Mitwirkung abgelehnt. Doch der Irak-Krieg war und ist nur möglich mit der logistischen Unterstützung Deutschlands. Deshalb muss jegliche Unterstützung der Besatzung durch die deutsche Regierung eingestellt werden.

Heute aber beteiligen sich Bundeskanzlerin Merkel und Außenminister Steinmeier mit ihren Äußerungen aktiv an der Vorbereitung eines Angriffs auf den Iran. Die Gründe der US-Regierung für diesen gewollten Krieg sind ähnlich wie im Irak. Wieder einmal werden Lügen und Halbwahrheiten verbreitet. Doch Iran hat sich, über die Anforderungen des Atomwaffensperrvertrags hinaus, genauesten Inspektionen unterworfen. Keine brachte einen Beweis, dass Iran ein Atomwaffenprogramm entwickelt. Iran will weiterhin die regulären Inspektionen zulassen. Wir verurteilen entschieden die anti-israelischen und antisemitischen Ausfälle des iranischen Präsidenten. Wir betonen aber auch: Ebenso wie Israel hat der Iran ein Recht auf eine gesicherte Existenz.

Wir fordern:

- **Sofortiger Abzug aller Besatzungstruppen aus dem Irak**
- **Einstellung jeglicher Unterstützung der Besatzung durch die deutsche Regierung**
- **Beendigung aller Bundeswehr-Auslandseinsätze, insbesondere den ausgeweiteten Afghanistan-Einsatz**
- **Eine atomwaffenfreie Zone im Nahen Osten, einschließlich der atomaren Abrüstung Israels**
- **Schluss mit den Kriegsvorbereitungen gegen den Iran**

Wir rufen auf zur

Demonstration und Kundgebung **Samstag, den 18. März, 12.00 Uhr Paulsplatz** **Abschlusskundgebung: 14.00 Hauptwache**

Frankfurter Bündnis gegen den Krieg

Unterstützt von: Attac AG Globalisierung und Krieg – Bockenheimer Friedensinitiative - Frauenverband Courage Frankfurt - DIDF - DKP Frankfurt - Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. - Die Linke, Frankfurt – Die Linke, Hessen – MLPD Rhein-Main – Flughafenausbaugegner (FAG) im Römer Frankfurt – Deutscher Freidenkerverband Hessen und Kreis Offenbach – Linksruck - Türkisches Volkshaus Frankfurt - Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der AntifaschistInnen Kreis Frankfurt
V.i.s.d.P.: Hans Christoph Stoodt, Frankfurt